

Fast ein Jahr bei Ümüt-
Nadjeschda neigt sich so langsam
dem Ende zu. Es fällt mir
unglaublich schwer Worte für die
Erfahrungen, Erlebnisse und auch
Herausforderungen zu finden.
Ümüt - Nadjeschda und alles drum
herum ist einfach voller Energie
und Aktionen. Immer ist irgendwas
los, das kann sehr vereinnahmend
aber auch bereicherend sein.
Das Größte, was ich gelernt habe
ist wahrscheinlich, dass
füreinander Da Sein schon so viel
ausmacht und geben kann. Ein
paar Kinder von Ümüt leben in
Wohngruppen, da sie entweder
keine Eltern haben oder diese
keine Zeit für sie haben.
Es ist häufig ein Ort des Lachens,
zwischendurch laufen auch
Tränen. Ümüt ist für mich ein so
wichtiger Ort geworden, den ich
nicht vergessen werde.
Vielleicht passiert das jedem
Freiwilligen, der dort hinkommt.
Während meines

Freiwilligendienst habe ich in der zweiten Klasse gearbeitet, die die jüngsten Kinder der Schule besuchen. Die Schule besteht aus vier Klassen und einer Werkoberstufe. (Kindergarten und Janus korzaks Zentrum) Wir sind eine ziemlich große Klasse und zwar 13 Kinder, davon sitzen acht im Rollstuhl. Das hieß für mich auch viele Kinder heben oder massieren, damit sie Bewegungen wahrnehmen. Unsere Klasse besteht aus zwei Zimmern, in einem wird gegessen und gelernt aber auch ausgeruht. In dem andern Zimmer sind alle Spielzeuge und andere nützliche Dinge. Ich könnte jetzt über jedes einzelne Kind erzählen, wo dessen Stärken liegen und was es in dem Jahr alles erreicht hat. Aber ich möchte mich allgemeiner fassen. Gerade weil jedes Kind andere Begabungen hat, gab es für mich immer wieder eine neue Aufgabe. Ich konnte mir frei aussuchen, was ich gerne mit den Kindern mache

oder was sie für sich erreichen konnten

Am schönsten war für mich, die Zeit im Frühling wo wir sehr viel Zeit auf dem Spielplatz und bei der Reittherapie verbracht haben. Wir haben uns regelrecht über den Platz gejagt und versucht zu fangen. dass es egal ist beim Fangen ob du mit Beinen läufst oder im Rollstuhl sitzt, es macht allen Spaß.

Ein Jahr ist nicht wirklich lang, wenn ich es jetzt betrachte aber ich wünsche mir das mein Jahr bei Ümüt Spuren hinterlassen. Das ich ein bisschen mitwirken konnte, den Kindern Selbstständigkeit und Selbstwert zu vermitteln.